

FLECKVIEH – Die Rasse der Zukunft in Ökonomie und Ökologie

Wissenschaftliche Studien beweisen:

„Fleckvieh generiert durch den Doppelnutzen einen höheren Gewinn je kg energiekorrigierter Milch als Milchrassen“

„Fleckvieh realisiert beste Mast- und Schlachtleistungsergebnisse bei hoher Futtereffizienz“

„Doppelnutzungsrasen wie Fleckvieh liegen bei Robustheit und Resilienz nach aktuellem Kenntnisstand im Vorteil gegenüber Milchrassen“

Spiekens et al. (2022): Züchtungskunde 94-4, Studie aus Deutschland

„Werden Milch und Fleisch gemeinsam betrachtet, liegt der Vorteil im CO₂-Fußabdruck bei der Doppelnutzung mit Fleckvieh“

„Fleckvieh verursacht geringere Treibhausgasemissionen als die Kombination von Milchproduktion mit Milchrassen und die Ergänzung fehlender Fleischmengen aus der Mutterkuhhaltung“

Spiekens et al. (2022): Züchtungskunde 94-4, Studie aus Deutschland

„Österreich liegt dank dem hohen Fleckviehanteil im CO₂-Fußabdruck der Milch- und Fleischproduktion im europäischen Spitzenfeld“

EU JRC Evaluation of the Livestock sector's contribution to the EU greenhouse gas emissions (GGELS)

Von Österreich in die ganze Welt!

Österreich ist nicht nur ein Ursprungsland der Fleckviehzucht, sondern in Relation zur Rinderpopulation auch das erfolgreichste Exportland für Fleckvieh-Zuchtrinder, Fleckvieh-Sperma und -Embryonen aus Österreich werden in nahezu alle Teile der Welt verkauft und lassen den weltweiten Fleckviehanteil kontinuierlich wachsen.



Jetzt im Detail informieren!

FLECKVIEH AUSTRIA



www.fleckvieh.at

RINDERZUCHT AUSTRIA



www.rinderzucht.at

Ihr exklusiver Partner für
Sperma und Embryonen:

GENETIC-AUSTRIA



www.genetic-austria.at



FLECKVIEH AUS ÖSTERREICH

Robust – Effizient – Nachhaltig

Eine Rasse verändert die Rinderwelt



FLECKVIEH AUS ÖSTERREICH

Eine Rasse mit vielen überzeugenden Vorteilen

Höchste Lebensmittelqualität

Die Milch von Fleckviehkühen zeichnet sich durch einen überdurchschnittlichen Fett- und Eiweißgehalt und niedrige Zellzahlen aus. Das ist auch der Grund, weshalb Österreich in puncto Rohmilch-Qualität europaweit an der Spitze liegt. Ebenso Spitze sind die saftigen Fleckvieh-Steaks, die bei internationalen Verkostungen immer vorne mit dabei sind.



Maximale Ressourcen-Effizienz

Die wirtschaftlichen Vorteile der Doppelnutzung spiegeln sich auch im Umgang mit den immer knapper werdenden Ressourcen wider: Wertvolles Futter wird nicht einseitig verwendet – der Methanausstoß je Kilogramm produziertem Lebensmittel deutlich reduziert. So wundert es nicht, dass Österreich auch in puncto Klimaeffizienz der Rinderzucht europaweit im Spitzenfeld liegt!



Beste Fruchtbarkeit – starke Resilienz

Die vielschichtige Rasse Fleckvieh besitzt eine genetisch verankerte hohe Grundfruchtbarkeit der Tiere und eine hervorragende Stoffwechselstabilität. Fleckvieh zeichnet eine starke Resilienz aus. Das ist die Eigenschaft, sich auf wechselnde Umweltbedingungen hinsichtlich Haltungsform und Futterangebot anzupassen – selbst unter extremen Bedingungen.



Die Trendwende in der weltweiten Rinderzucht!

Als Gegenströmung zur Philosophie der Einseitigkeit begann man in Österreich schon vor mehr als 40 Jahren mit der konsequenten Zucht von Fleckvieh. Das Ergebnis? Eine exzellente Milchrasse, die jedoch ihre ausgezeichneten Fleischeigenschaften beibehalten hat.

Erstmals wurde es möglich, Fleisch mit den Kälbern aus der Milch-erzeugung auf hohem Niveau zu produzieren. Denn im Gegensatz zu den einseitigen Milchrasen eignen sich Fleckviehkälber bestens für die Qualitätsrindermast.

Kleines Land – große Zuchtcompetenz!

Österreich ist trotz seiner verhältnismäßig geringen Größe ein Ursprungsland der modernen Rinderzucht. Gemessen am länderspezifischen Rassenanteil ist Österreich das fleckviehreichste Land der Welt! Sowohl die Genetik der österreichischen Tiere als auch das Know-how ihrer Züchter werden erfolgreich in alle Welt verkauft.



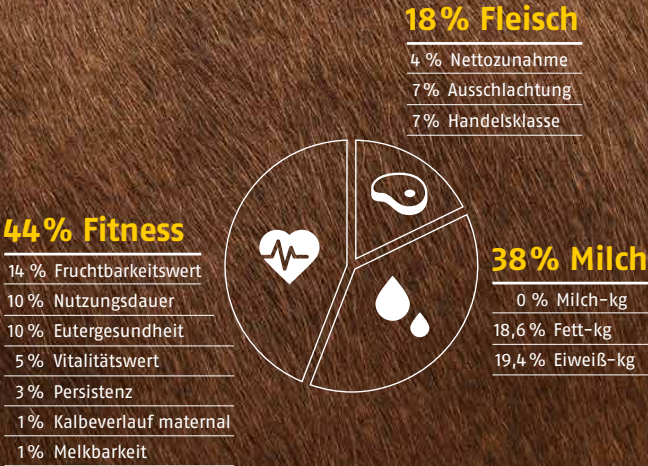
Hohes Tierwohl

Immer mehr Konsumenten achten auf ethische Aspekte beim Kauf von Milch- und Fleischprodukten. Auch in diesem Aspekt kann Fleckvieh voll überzeugen. Viele als Fitnessmerkmale bezeichnete Eigenschaften dienen dem Tierwohl. Der züchterische Fokus auf Natürlichkeit führt zu robusten, gesunden Kühen.



Zuchtziel auf Basis von Betriebswirtschaft und Wissenschaft

Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts begann der Siegeszug einer ganz besonderen Genetik aus dem Simmental, die durch ihre überragende Futterverwertung fantastische Erträge bei Milch und Fleisch ablieferte und zudem sehr fit und fruchtbar war. Betriebswirtschaftliche und wissenschaftliche Grundsätze bilden die Basis der Zuchtarbeit. Die Rasse wurde nie einer einseitigen Selektion ausgesetzt und konnte daher ihr heutiges Profil der Doppelnutzung erreichen.



Herausragende Gesundheitswerte

Als robuste Rasse punktet Fleckvieh mit einer enorm hohen Mastitis-Resistenz. Das ist nicht nur für die Tiere gut: auch die Milch weist eine deutlich geringere Zellzahl auf – und Züchtern entstehen weniger Kosten für Antibiotika und Behandlung. Erwiesen durch das flächendeckende österreichische Gesundheitsmonitoring.



Effizientes Zuchtprogramm bringt Fortschritt

Der große Erfolg der Fleckvieh-Genetik beruht auf einem hochprofessionellen Zuchtprogramm mit über 1 Million Herdebuchkühen. Es enthält flächendeckende Leistungs- und Qualitätskontrollen mit Erfassung von Parametern zur Tier- und Klauengesundheit, Stoffwechselstabilität, Futtereffizienz und Umweltwirkungen. All diese Daten münden in eine darauf aufbauende Zuchtwertschätzung, die in Österreich, Deutschland und Tschechien länderübergreifend gemeinsam erfolgt. Österreich hat als eines der ersten Länder den ökonomischen Gesamtzuchtindex als Hauptindex für die Selektion eingeführt. Dabei werden alle Eigenschaften eines Tieres erfasst, damit diese bei der Selektion berücksichtigt werden können.

Entwicklung von ausgewählten phänotypischen Leistungen – Fleckvieh Austria						
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Milch kg – HB alle Lakt.	7.370	7.393	7.713	7.790	7.893	7.801
F+E-kg – HB alle Lakt.	558	560	584	590	599	594
Ausschächtung (%)	57,4	57,2	57,2	57,3	57,3	57,1
Abkalbungen	3,98	3,97	4,02	4,04	4,03	4,09
Nutzungsdauer (Jahre)	3,80	3,81	3,86	3,89	3,90	3,99
Zwischenkalbezeit (Tage)	391,0	388,3	388,3	388,5	390,1	391,2
Besamungsindex	2,0	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2
Zellzahl (in 1000)	177	176	181	183	187	187
Lebensleistung (kg)	28.533	28.846	29.825	30.689	31.220	32.112

Zucht mit modernsten Technologien

Die Fleckviehzucht bedient sich modernster Technologie, um bereits bei Kälbern Zuchtwerte zu ermitteln, die wesentlich genauer sind als die reine Abstammungsinformation. Aufgrund der genetischen Varianz und der geringen Inzucht ergibt sich mithilfe der Genomselektion ein ungeahntes Potential bei funktionalen Merkmalen. Dank strenger Remontierung gelangen nur die allerbesten Stiere in den Besamungseinsatz. Fleckvieh arbeitet mit der Single-Step-Methode – dem weltweit anerkannt besten genomischen Zuchtwertschätzverfahren.



* plus gezielter Einsatz internationaler Genetik

Universelle Einsetzbarkeit

Ungeachtet seiner Vorzüge als Doppelnutzungsrasse kann Fleckvieh-Genetik auch in der reinen Mutterkuhhaltung eingesetzt werden. Fleckvieh überzeugt mit Milchsicherheit und ausgeprägtem Mutterinstinkt. So kann der Mutterkuh auch ein zweites Kalb zugeführt werden, was die Ressourcen-effizienz noch einmal deutlich erhöht. Ebenso im Zunehmen ist der Einsatz von Fleckvieh als Kreuzungspartner, wo es seine überlegenen Vorzüge in der Fitness ausspielt.



Genetische Hornlosigkeit im Vormarsch

Die intensive Nutzung der Genomik ermöglicht auch eine gezielte Selektion auf genetische Besonderheiten wie die natürliche Hornlosigkeit. Genetisch hornlose Tiere können in allen im Zuchtziel definierten Merkmalen zunehmend überzeugen. So ist es nicht verwunderlich, dass der Anteil an genetisch hornlosen Tieren in den letzten Jahren stark angestiegen ist und sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird.



Absolute Transparenz

Trotz ihrer Professionalität hat es die Fleckviehzucht geschafft, ihre bäuerlichen Strukturen zu erhalten. Sie wird nicht von internationalen Konzernen gelenkt, sondern von regionalen Organisationen, für die eine transparente Kommunikation in Hinblick auf den Zuchtfortschritt selbstverständlich ist.

Deshalb wurde eine Stierdatenbank eingerichtet, die alle relevanten Informationen zu sämtlichen Besamungsstieren aus Österreich, Deutschland und Tschechien enthält und Züchtern wie Käufern gleichermaßen offensteht.
http://cgi.zar.at/cgi-bin/zw_default.pl

Zudem wurde mit FleckScore ein weltweit angewendetes System zur Objektivierung der Exterieurbewertung geschaffen.
<https://www.fleckscore.com>